

nicht klar sei, wie sich die Steuereinnahmen bis dahin entwickeln, heißt es. Die Steuerschätzungen würden, je weiter sie in die Zukunft reichen, ja auch immer unzuverlässiger. Wie vertrackt die Lage ist, offenbart folgendes Beispiel: Der

ehr als
was die
ndes-
rung im
ment
ht, geht
cht.“

ok Kaul,
brücker
aftsexperte

1 Fall, dass der Anstieg der Steuereinnahmen irgendwann enden und die Zinsen deutlich steigen könnten, mag in der Landesregierung niemand denken.

Große Hoffnungen ruhen auf einem Altschuldenfonds, der

orten eingeräumt, dass ein solcher Fonds die letzte Hoffnung für das Saarland ist, um die Schuldenbremse zu packen. Doch die finanzstarken Bundesländer und die kaum mit Schulden belasteten Ost-Länder denken erst einmal nicht daran, dem Saarland zu helfen, nach dem Motto: Das Saarland hat die Schulden über Jahre hinweg aufgetürmt, dann soll es auch zusehen, wie es sie wieder los wird. Das Argument, dass ein Großteil der Schulden (etwa wegen der Montan-Vergangenheit) unverschuldet sei, beeindruckt sie bislang nicht.

Die Landesregierung will sich für die existenzsichernden Hilfen aus Berlin nun mit einem ehrgeizigen Sparkurs qualifizieren, bevor die Verhandlungen darüber in einigen Monaten beginnen. Ein Ansatz, dem auch Wirtschaftsforscher Kaul einiges abgewinnen kann: Zwar sei es „völlig aussichtslos“, dass das Saarland die Schuldenbremse schaffen könne, sagt er. „Aber Hilfe vom Bund gibt es nur, wenn man es bis zum bitteren Ende durchzieht und irgendwann die Hosen runterlässt.“

Ortsrat den geordneten Rückzug antreten. Das Ortsvorsteheramt gibt er Anfang Juli auch ab. Im Ortsrat bleibt er aber, denn die Genossen haben in dem Dorf mit etwa 1000 Einwohnern acht von neun Sitzen erobert.

Anzeige

FAMILIEN
MAGAZIN SAAR

DIE NEUE AUSGABE
JETZT AM KIOSKI

4 Ausgaben für nur 4,80 €
inkl. bequemer
Zustellung
frei Haus



TELEFON: 0681/502-5540
WWW.SAARBRUECKER-ZEITUNG.DE/
FAMILIENMAGAZIN

Saabr.
219.
10.6.20
82

Körper lernen

Downsyndrom Mathematik

mit Downsyndrom sollen dadurch den Umgang mit Geld und der Uhr erlernen und so einen Schritt in Richtung Eigenständigkeit machen.

Es gibt Zahlenreihen und 1x1-Reihen. Die Zahlenreihen werden an den Händen „abgelegt“: Die Knöchel der rechten Hand symbolisieren von links nach rechts die Zahlen 60, 70, 80, 90 und 100. Im Gesicht und an Armen und Beinen werden die 1x1-Reihen „abgespeichert“. Ein Kind lernt, das Berühren des Kinns mit einem Finger steht für 2x2, die Antwort dort ist vier – für 3x2 berührt das Kind seinen Mund – dann meldet das Körpergedächtnis zurück: sechs.

„Das ist ganz nah bei den Kindern“, sagte Monika Raber, Lehrerin am Saarbrücker Förderzentrum. Die Methode führe zu einer Verinnerlichung des Rechnens, die bisher nicht möglich gewesen sei. Es werde mit Reizen gearbeitet, so könnten viele Schwächen der behinderten Kinder kompensiert werden. *adr*

Flüchtlingsmarschierern drohen Anklagen in Luxemburg

Luxemburg. Teilnehmern des Flüchtlingsmarsches „Freedom March“, der zuvor durchs Saarland gezogen war, drohen in Luxemburg strafrechtliche Konsequenzen. Wie die Zeitung Luxemburger Wort unter Berufung auf den Polizeisprecher Victor Reuter meldete, seien bei Krallen am Donnerstag vor dem EU-Ministerratsgebäude Polizisten verletzt worden. „Sechs unserer Leute wurden durch De-

monstranten verletzt, einer davon wird vier Tage lang arbeitsunfähig bleiben. Einem Beamten wurde ein Zahn ausgeschlagen, eine Kollegin muss sich einer längeren Behandlung unterziehen“, so Reuter. Mehrere Polizisten klagten über Atembeschwerden, nachdem die Aktivisten Reizstoffe versprüht hätten. Im Saarland hatten die Aktivisten an drei Tagen friedlich demonstriert (die SZ berichtete). *red*

Gläubige treffen sich zur Echternacher Springprozession

Echternach. Zur traditionellen Springprozession im luxemburgischen Echternach werden heute etwa zwölftausend Pilger erwartet. Wie das Luxemburger Wort meldete, ziehen die Gläubigen bei der religiösen Kundgebung wieder singend und betend durch die Stadt. Einige Gruppen springen dabei – meistens seit-

lich vorwärts, abwechselnd nach rechts und links – im Takt zu Melodien bis zum Grab des Heiligen Willibrord in der Echternacher Basilika. Die Prozession beginnt im Abteihof in Echternach um 9.30 Uhr. Die Pilger-Prozession findet in der Stadt des heiligen Willibrord (658-739) seit dem Mittelalter statt. *red*